



GEMEINDE TADTEN

7162 Tadtten, Obere Hauptstraße 1

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Tadtten am Dienstag, dem 24. März 2009, im Gemeindeamt Tadtten (9. GR 07/12).

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 23.00 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: Johann MAAR (SPÖ)

Vizebürgermeister: Willibald GOLDENITS (ÖVP)

Die weiteren Vorstandsmitglieder

der SPÖ: Josef SATTLER, Albert PAYER

der ÖVP:

Gemeindekassier: Stefan BAUER (SPÖ)

Die weiteren Gemeinderatsmitglieder

der SPÖ: LAbg. Edith SACK, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, Johann UNGER ab 18.37

der ÖVP: Helmut MESZAROS ab 19.25, Martin SATTLER, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Michael UNGER

Schriftführer: OAM Wolfgang LEEB

Entschuldigt: Erich LENDWAY, Thomas ZWICKL (beide ÖVP)

Nach der Begrüßung stellt der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest. Über Vorschlag der Fraktionen betraut er Gemeinderätin LAbg. Edith SACK (SPÖ) und Gemeinderat Martin SATTLER (ÖVP) mit der Protokollbeglaubigung.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass in der beim Tagesordnungspunkt „Veranstaltungsgebäude“ auch das Ergebnis der Umfrage eingebunden werden sollte.

Er bringt weiters vor, dass in der Gemeindevorstandssitzung vereinbart wurde, dass der Obmann des Güterwegeausschusses einen Bericht betreffend der Güterwegesanierungen abgibt.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt dazu, dass in der jeweiligen Tagesordnung dieses Ansuchen eingebunden wird und verkündet den Übergang zur Tagesordnung mit folgenden Punkten:

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 16. Dezember 2008
2. Rechnungsabschluss 2008 und Vermögensrechnung 2008

Telefon: 02176/2350, Telefax: 02176/2350 – 16,
www.tadtten.eu; e-mail: post@tadtten.bgld.gv.at

3. Mittelfristiger Finanzplan 2009
4. SACK Martha – Ansuchen auf Zuerkennung einer Jubiläumszulage
5. UNGER Ernst – Ansuchen um Zuerkennung einer Zulage für die Rufbereitschaft für den Winterdienst
6. PELZMANN Johann – Ansuchen um Zuerkennung einer Zulage für die Rufbereitschaft für den Winterdienst
7. Vereinsförderung 2009
 - a, UFC Tadten
 - b Tennisverein Tadten
 - c, Musik- und Kulturverein Tadten
 - d, Bogenschützenverein Tadten
 - e, Landjugend Tadten
 - f, Weinbauverein Tadten
 - g, Elternverein der Volksschule Tadten
 - h, Pensionistenverband
 - i, Seniorenbund
8. TV Tadten – Jubiläumsförderung
9. FF Tadten - Jubiläumsförderung
10. UFC Tadten – Ansuchen um Zuerkennung eines Baukostenzuschusses
 - a, Zubau an der bestehenden Kantine
 - b, Nachrüstung der Flutlichtanlage
 - c, Platzsanierung
11. Evangelische Pfarrgemeinde Tadten – Ansuchen um Zuerkennung einer Subvention für Sanierungen an der Evangelischen Pfarrkirche
12. Gemeindeamt Eingangstür – Nachrüstung der automatischen Schiebetüre
13. Entwicklung der Abgabenertragsanteile – mittelfristige Finanzplanung – Finanzierungssaldo – Richtlinien zur Adaptierung der Vorschau Daten – Bekanntgabe des Erlasses
14. Gemeindekindergarten Tadten – Entwicklungskonzept für das Kindergartenjahr 2009
15. Volksschule – Beplankung einer Klasse
16. Volksschule – Erneuerung der Beleuchtung in einer Klasse
17. Ermittlung der Kanalberechnungsfläche - Nachbegehung
18. Reitweg – Ansuchen um Weiterführung
19. Güterweg 3. Riedwiese (Viehweide) – Information
20. Veranstaltungsgebäude – Betrauung eines Ausschusses
21. Ehrengewürdungen für verdiente Gemeindeglieder
22. Skaterplatz – Ankauf einer Abfahrtsrampe
23. Parkanlage – Anbot für Bewässerungsanlage
24. Straßenbau - Vorschreibung einer Anliegerleistung
25. Aufsichtsbeschwerde – Kenntnisnahme des Schreibens des Amtes der Burgenländischen Landesregierung
26. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 16. Dezember 2008

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 16.12.2008.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 16.12.2008.

2. Rechnungsabschluss 2008 und Vermögensrechnung 2008

Der Bürgermeister erklärt dem Gemeinderat den Rechnungsabschluss 2008. Ein Entwurf des Rechnungsabschlusses 2008 und die Vermögensrechnung 2008 wurden den Parteien vor Auflage des Rechnungsabschlusses bereits ausgehändigt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich über die schließlichen Reste in der Gruppe 9. Vom Gemeindeamtman wird erklärt, dass dies Rückstände aus den Vorjahren sind. Es betrifft dies Kommunalsteuer, Getränkesteuer, Grundsteuer A und B. Die Rückstände sind in Exekutionsverfahren mit Rückstandsausweisen gesichert. Es gibt auch uneinbringliche Rückstände. Zu den uneinbringlichen schließlichen Resten erklärt der Bürgermeister, dass diese in der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt und bei erwiesener Uneinbringlichkeit abgesetzt werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass der Prüfungsausschuss den Rechnungsabschluss vor Auflage auch erhalten soll.

Der Gemeinderat hat eine Liste mit allen Unter- und Überschreitungen von mehr als € 1.000,-- zusätzlich erhalten.

Der Rechnungsabschluss 2008 und die Vermögensrechnung 2008 gliedern sich daher folgendermaßen:

im ordentlichen Teil:

Soll – Einnahmen	€ 1,962.544,47
Soll – Ausgaben	€ 1,820.585,94
Soll – Überschuss	€ 141.958,53

im außerordentlichen Teil:

Soll – Einnahmen	€ 0,00
Soll – Ausgaben	€ 0,00
Soll – Überschuss	€ 0,00

Vermögensrechnung:

Aktiva	€ 9,355.175,68
Passiva	€ 2,880.766,45
	<hr/>
	€ 6,474.409,23

Kassenabschluss:

Einnahmen:

Anfänglicher Kassenbestand	€	219.328,84
Summe der ordentlichen Einnahmen	€	1.802.322,97
Summe der außerordentlichen Einnahmen	€	0,00
<u>Summe der durchlaufenden Gebarung – Einnahmen</u>	€	<u>923.673,83</u>
Gesamtsumme	€	2.945.325,64

Ausgaben:

Summe der ordentlichen Ausgaben	€	1.815.986,26
Summe der außerordentlichen Ausgaben	€	0,00
Summe der durchlaufenden Gebarung – Ausgaben	€	929.418,95
<u>Schließlicher Kassenbestand</u>	€	<u>199.920,43</u>
Gesamtsumme	€	2.945.325,64

Kassastand	per 01.01.2008	per 31.12.2008
Handkasse	€ 1.895,08	€ 1.979,10
Raiffeisenbank Tadten – Giro	€ 31.772,39	€ 85.670,65
Postsparkasse – Giro	€ 2.573,53	€ 5.626,12
Sparbuch 030.016.703	€ 82.717,02	€ 3.998,56
Sparbuch 030.035.992	€ 5.393,60	€ 5.509,43
Sparbuch 030.033.278 (Kläranlage)	€ 91.194,27	€ 93.272,38
<u>Sparbuch 030.038,970 (Feuerwehr)</u>	<u>€ 3.782,95</u>	<u>€ 3.864,19</u>
Gesamtsumme	€ 219.328,84	€ 199.920,43

Weitere Anfragen werden vom Bürgermeister beantwortet.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag um Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2008 und der Vermögensrechnung 2008.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR :

10 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, Johann UNGER (alle SPÖ)
6 Nein Stimmen	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Martin SATTLER, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Michael UNGER (alle ÖVP)

Beschluss: Der Rechnungsabschluss 2008 wird mit Stimmenmehrheit mit folgenden Summen beschlossen:

im ordentlichen Teil:

Soll – Einnahmen	€ 1.962.544,47
Soll – Ausgaben	€ 1.820.585,94
Soll – Überschuss	€ 141.958,53

im außerordentlichen Teil:

Soll – Einnahmen	€	0,00
Soll – Ausgaben	€	0,00
Soll – Überschuss	€	0,00

Vermögensrechnung:

Aktiva	€	9.355.175,68
Passiva	€	2.880.766,45
	€	6.474.409,23

Kassenabschluss:

Einnahmen:

Anfänglicher Kassenbestand	€	219.328,84
Summe der ordentlichen Einnahmen	€	1.802.322,97
Summe der außerordentlichen Einnahmen	€	0,00
<u>Summe der durchlaufenden Gebarung – Einnahmen</u>	€	<u>923.673,83</u>
Gesamtsumme	€	2.945.325,64

Ausgaben:

Summe der ordentlichen Ausgaben	€	1.815.986,26
Summe der außerordentlichen Ausgaben	€	0,00
Summe der durchlaufenden Gebarung – Ausgaben	€	929.418,95
<u>Schließlicher Kassenbestand</u>	€	<u>199.920,43</u>
Gesamtsumme	€	2.945.325,64

Kassastand	per 01.01.2008	per 31.12.2008
Handkasse	€ 1.895,08	€ 1.979,10
Raiffeisenbank Tadten – Giro	€ 31.772,39	€ 85.670,65
Postsparkasse – Giro	€ 2.573,53	€ 5.626,12
Sparbuch 030.016.703	€ 82.717,02	€ 3.998,56
Sparbuch 030.035.992	€ 5.393,60	€ 5.509,43
Sparbuch 030.033.278 (Kläranlage)	€ 91.194,27	€ 93.272,38
Sparbuch 030.038,970 (Feuerwehr)	€ 3.782,95	€ 3.864,19
<u>Gesamtsumme</u>	<u>€ 219.328,84</u>	<u>€ 199.920,43</u>

3. Mittelfristiger Finanzplan 2009

Im Sinne des Artikel 7 des Österreichischen Stabilitätspaktes, LGBl.Nr. 48/2002, haben die Gemeinden die mittelfristige Orientierung der Haushaltsführung sicherzustellen. Die Erhebung umfasst die Jahre 2008 bis 2011.

Vom Gemeindeamtman wird der „Mittelfristige Finanzplan 2009“ erläutert.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig, den „Mittelfristigen Finanzplan“ für das Haushaltsjahr 2009.

4. SACK Martha – Ansuchen auf Zuerkennung einer Jubiläumszulage

Die Kindergartenpädagogin Martha SACK hat um Zuerkennung einer Jubiläumszuwendung angesucht. Mit Stichtag 11.10.2007 hat die Bedienstete eine Dienstzeit von 25 Jahren vollendet. Entsprechend dem Vertragsbedienstetengesetz kann der Dienstgeber für die treuen Dienste eine Jubiläumszuwendung im Ausmaß von zwei Monatsbezügen gewähren. Als Bezugsgrundlage wird der Bezug vom Oktober 2007 herangezogen. Das ergibt einen Jubiläumsbetrag von € 4.827,80.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag der Kindergartenpädagogin Martha SACK für die treuen Dienste eine Jubiläumszuwendung für die Vollendung von 25 Dienstjahren in der Höhe von zwei Monatsbezügen, das sind € 4.827,80. Der Stichtag für die Jubiläumszuwendung ist der 11.10.2007. Als Grundlage für die Zahlung der Jubiläumszuwendung wird der Bezug vom Oktober 2007 herangezogen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig der Kindergartenpädagogin Martha SACK für die treuen Dienste eine Jubiläumszuwendung für die Vollendung von 25 Dienstjahren in der Höhe von zwei Monatsbezügen, das sind € 4.827,80. zu gewähren. Der Stichtag für die Jubiläumszuwendung ist der 11.10.2007. Als Grundlage für die Zahlung der Jubiläumszuwendung wird der Bezug vom Oktober 2007 herangezogen.

5. UNGER Ernst – Ansuchen um Zuerkennung einer Zulage für die Rufbereitschaft für den Winterdienst

Der Gemeindearbeiter Ernst UNGER hat entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 28.03.2003 erneut um Zuerkennung einer Rufbereitschaft für den Winterdienst angesucht. Die Rufbereitschaft für den Winterdienst wurde mit Beschluss der Burgenländischen Landesregierung vom 12.11.2001 für Bedienstete, die (z.B. beim Winterdienst vom 15.11. bis 15.03.) außerhalb der Dienstzeit auch erreichbar sein müssen, ermöglicht. Die Rufbereitschaftszulage beträgt 8,54 % der Dienstklasse V/2 pro Monat (d.i. € 189,80, jedoch ab 2006 keine Erschwerniszulage und daher auch nicht mehr zum Teil lohnsteuerfrei).

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass in den letzten Jahren die Rufbereitschaft für den Winterdienst immer mit drei Monaten vom Gemeinderat beschlossen worden ist. Der Gemeinderat sollte daher den Beschluss fassen, dass den Gemeindearbeitern Ernst UNGER und Johann PELZMANN diese Zulage bis zum Ende der Legislaturperiode dieses Gemeinderates bis 2012 zu gesprochen wird. Bis zum Jahr 2012 ist kein Antrag der Gemeindearbeiter erforderlich. Der Gemeinderat stimmt den Ausführungen des Bürgermeisters zu.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag dem Gemeindearbeiter Ernst UNGER die Zulage für die Rufbereitschaft für den Winterdienst in der Höhe von 8,54 % der Dienstklasse V/2 im Ausmaß von drei Monaten, rückwirkend für die Zeit vom 15.12.2008 bis 15.03.2009, zu gewähren. Ernst UNGER soll für diese drei Monate nur Zulage für den Winterdienst erhalten. Die Bereitschaftszulage wird in diesen drei Monaten nicht ausbezahlt. Die Rufbereitschaftszulage beträgt 8,54 % der Dienstklasse V/2 pro Monat (d.i. € 189,80, jedoch ab 2006 keine Erschwerniszulage und daher auch nicht mehr zum Teil lohnsteuerfrei). Die Zulage für die Rufbereitschaft für den Winterdienst soll bis zum Ende des Winterdienstes 2011/2012 gewährt werden.

Vor der Abstimmung erklärt sich LAbg. Edith Sack als Schwägerin von Ernst UNGER als befangen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem Gemeindearbeiter Ernst UNGER die Zulage für die Rufbereitschaft für den Winterdienst in der Höhe von 8,54 % der Dienstklasse V/2 im Ausmaß von drei Monaten, rückwirkend für die Zeit vom 15.12.2008 bis 15.03.2009, zu gewähren. Ernst UNGER soll für diese drei Monate nur die Zulage für den Winterdienst erhalten. Die Bereitschaftszulage wird in diesen drei Monaten nicht ausbezahlt. Die Rufbereitschaftszulage beträgt 8,54 % der Dienstklasse V/2 pro Monat (d.i. € 189,80, jedoch ab 2006 keine Erschwerniszulage und daher auch nicht mehr zum Teil lohnsteuerfrei). Die Zulage für die Rufbereitschaft für den Winterdienst wird bis zum Ende des Winterdienstes 2011/2012 gewährt.

6. PELZMANN Johann – Ansuchen um Zuerkennung einer Zulage für die Rufbereitschaft für den Winterdienst

Der Gemeindearbeiter Johann PELZMANN hat entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 28.03.2003 erneut um Zuerkennung einer Rufbereitschaft für den Winterdienst angesucht. Die Rufbereitschaft für den Winterdienst wurde mit Beschluss der Burgenländischen Landesregierung vom 12.11.2001 für Bedienstete, die (z.B. beim Winterdienst vom 15.11. bis 15.03.) außerhalb der Dienstzeit auch erreichbar sein müssen, ermöglicht. Die Rufbereitschaftszulage beträgt 8,54 % der Dienstklasse V/2 pro Monat (d.i. € 189,80, jedoch ab 2006 keine Erschwerniszulage und daher auch nicht mehr zum Teil lohnsteuerfrei).

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass in den letzten Jahren die Rufbereitschaft für den Winterdienst immer mit drei Monaten vom Gemeinderat beschlossen worden ist. Der Gemeinderat sollte daher den Beschluss fassen, dass den Gemeindearbeitern Ernst UNGER und Johann PELZMANN diese Zulage bis zum Ende der Legislaturperiode dieses Gemeinderates bis 2012 zu gesprochen wird. Bis zum Jahr 2012 ist kein Antrag der Gemeindearbeiter erforderlich. Der Gemeinderat stimmt den Ausführungen des Bürgermeisters zu.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag dem Gemeindearbeiter Johann PELZMANN die Zulage für die Rufbereitschaft für den Winterdienst in der Höhe von 8,54 % der Dienstklasse V/2 im Ausmaß von drei Monaten, rückwirkend für die Zeit vom 15.12.2008 bis 15.03.2009, zu gewähren. Die Rufbereitschaftszulage beträgt 8,54 % der Dienstklasse V/2 pro Monat (d.i. € 189,80, jedoch ab 2006 keine Erschwerniszulage und daher auch nicht mehr zum Teil lohnsteuerfrei). Die Zulage für die Rufbereitschaft für den Winterdienst soll bis zum Ende des Winterdienstes 2011/2012 gewährt werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem Gemeindearbeiter Johann PELZMANN die Zulage für die Rufbereitschaft für den Winterdienst in der Höhe von 8,54 % der Dienstklasse V/2 im Ausmaß von drei Monaten, rückwirkend für die Zeit vom 15.12.2008 bis 15.03.2009, zu gewähren. Die Rufbereitschaftszulage beträgt 8,54 % der Dienstklasse V/2 pro Monat (d.i. € 189,80, jedoch ab 2006 keine Erschwerniszulage und daher auch nicht mehr zum Teil lohnsteuerfrei). Die Zulage für die Rufbereitschaft für den Winterdienst wird bis zum Ende des Winterdienstes 2011/2012 gewährt.

7. Vereinsförderung 2009

a, UFC Tadten

b Tennisverein Tadten

c, Musik- und Kulturverein Tadten

d, Bogenschützenverein Tadten

e, Landjugend Tadten

f, Weinbauverein Tadten

g, Elternverein der Volksschule Tadten

h, Pensionistenverband

i, Seniorenbund

Der Bürgermeister berichtet, dass die örtlichen Vereine auch im heurigen Jahr um finanzielle Unterstützung angesucht haben. Im Gemeindevorstand wurde bereits beraten, dass die Vereinsförderungen ab dem kommenden Jahr gemeinsam in der Gemeinderatssitzung mit dem Budget beschlossen werden sollte. Der Auszahlungstermin kann dabei gleichzeitig festgesetzt werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS schließt sich den Ausführungen des Bürgermeisters an. Ein Ansuchen ist auf jeden Fall erforderlich. Die Auszahlung erfolgt nur nach Einbringung eines Ansuchens. Der Vizebürgermeister führt weiters aus, dass der Seniorenbund um Zuerkennung eines Jubiläumsbeitrages angesucht hat. Im Voranschlag 2009 wurde bereits die Zuerkennung von zusätzlich € 100,-- berücksichtigt. Der Gemeinderat einigt sich, dass der Seniorenbund € 100,-- als Jubiläumszuwendung erhält.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, dass die angeführten Vereine folgende Subvention für das Jahr 2009 erhalten sollen:

UFC Tadten	€ 7.300,--
Tennisverein Tadten	€ 3.650,--
Musik- und Kulturverein Tadten	€ 3.650,--

Bogenschützenverein Tadten	€	730,--
Landjugend Tadten	€	730,--
Weinbauverein	€	730,--
Elternverein	€	730,--
Pensionisten	€	365,--
Senioren	€	465,--

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass den Vereinen und Organisationen folgende Subventionen für 2009 ausbezahlt werden:

UFC Tadten	€	7.300,--
Tennisverein Tadten	€	3.650,--
Musik- und Kulturverein Tadten	€	3.650,--
Bogenschützenverein Tadten	€	730,--
Landjugend Tadten	€	730,--
Weinbauverein	€	730,--
Elternverein	€	730,--
Pensionisten	€	365,--
Senioren	€	465,--

8. TV Tadten – Jubiläumsförderung

Bürgermeister Johann MAAR verliest das Ansuchen des Tennisvereins Tadten für eine Zuerkennung einer Jubiläumsförderung. Der Tennisverein feiert sein 30 jähriges Bestehen. Am 24. Mai 2009 gibt es einen Festakt am Tennisplatz.

Der Bürgermeister stellt grundsätzlich die Jubiläumsgabe von € 70,-- / Jahr zur Diskussion. In den Vorjahren wurde den Vereinen pro Bestandsjahr € 70,-- gewährt. Die Höhe sollte überdacht werden und vom Gemeinderat diskutiert werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS schlägt vor, dass die Gemeinde die Jubiläumsförderung ab einen Bestandsjahr von 25 Jahren gewähren soll. In weiterer Folge könnten bei allen vollen 10er Jahren ein Fixbetrag als Jubiläumsgabe gewährt werden.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass die Jubiläumsgabe mit einem fixen Betrag festgelegt werden soll. Die Förderhöhe soll € 2.000,-- nicht übersteigen. Bei einem Ansuchen eines Vereins wird entsprechend der Vereinsgröße und des Vereinsaufwandes entschieden, ob die vollen € 2.000,-- zuerkannt werden. Die Jubiläumszuwendung wird bei einem Bestandsjubiläum von 20, 30, 40, 50 Jahren usw. gewährt.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Tennisverein Tadten zum 30 jährigen Vereinsjubiläum € 2.000,-- als Jubiläumsförderung zu gewähren. Der Gemeinderat beschließt auch, dass bei zukünftigen Jubiläumsansuchen von Vereinen festgelegt wird, dass die Gemeinde eine Jubiläumsförderung nur bei einem Bestandsjubiläum von 20, 30, 40, 50 usw. gewährt. Die Förderhöhe soll € 2.000,-- nicht übersteigen. Bei einem Ansuchen eines Vereins wird entsprechend der Vereinsgröße und des Vereinsaufwandes entschieden, ob die vollen € 2.000,-- zuerkannt werden.

9. FF Tadten - Jubiläumsförderung

Bürgermeister Johann MAAR verliest das Ansuchen der Freiwilligen Feuerwehr Tadten. Die Freiwillige Feuerwehr feiert das 120 jährige Bestehen. In Anlehnung an den Beschluss unter Tagesordnungspunkt 8 einigt sich der Gemeinderat auf eine Jubiläumszuwendung in der Höhe von € 2.000,--.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt der Freiwilligen Feuerwehr Tadten anlässlich des 120 Jahr Jubiläum eine Jubiläumsförderung in der Höhe von € 2.000,-- zu gewähren.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig der Freiwilligen Feuerwehr Tadten anlässlich des 120 Jahr Jubiläum eine Jubiläumsförderung in der Höhe von € 2.000,-- zu gewähren.

10. UFC Tadten – Ansuchen um Zuerkennung eines Baukostenzuschusses a, Zubau an der bestehenden Kantine b, Nachrüstung der Flutlichtanlage c, Platzsanierung

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass der UFC Tadten drei Ansuchen um Zuerkennung von Baukostenzuschüsse eingebracht hat.

- a, Zubau an die bestehende Kantine
- b, Nachrüstung der Flutlichtanlage
- c, Platzsanierung

Der Bürgermeister verliest die drei Ansuchen. . Dem Ansuchen für den Zubau an der bestehenden Kantine ist eine Kostenschätzung der Fa. Gartner – Schiener Bau GesmbH. in der Höhe von € 49.500,-- beigeschlossen.

Gemeinderat Helmut MESZAROS nimmt ab 19.25 Uhr zu Beginn des Tagesordnungspunktes 10 an der Gemeinderatssitzung teil.

Dem Ansuchen für die Nachrüstung er Flutlichtanlage ist eine Rechnung in der Höhe von € 2.953,-- beigelegt. und dem Ansuchen für die Platzsanierung sind Rechnungen in der Höhe von € 4.918,-- angeschlossen.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Gemeinderat bis dato 25 % der Baukosten als Baukostenzuschuss genehmigt hat. Die Höhe und das Ausmaß des Baukostenzuschusses sollte vom Gemeinderat diskutiert werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass er bereits mehrmals angeregt hat den Baukostenzuschuss zu überdenken. Auch soll überlegt werden, welche Leistungen als Baukostenzuschuss anerkannt werden. Bis dato konnte auch die Eigenleistung in den Baukostenzuschuss aufgenommen werden. Es sollten aber

nur bezahlte Rechnungen anerkannt werden. Der Vizebürgermeister gibt an, dass die laufenden Ansuchen (Bogenschützen – Vereinshaus und UFC Tadtten – Sanierung der Kabinen) und die derzeitigen Ansuchen TOP 10 b, 10c und 11 (Ansuchen der Evangelischen Kirche) mit den derzeitigen 25 % Baukostenzuschuss zu behandeln. Nach Abschluss dieser Ansuchen soll eine neue Regelung diskutiert werden.

Gemeindekassier Stefan BAUER erklärt dazu, dass er grundsätzlich den Ausführungen des Vizebürgermeisters zustimmt, jedoch sollte eine Platzsanierung nicht gefördert werden. Der Tennisverein muss seine Plätze auch sanieren und hat keine Förderung dafür erhalten. Auch der Bürgermeister gibt an, dass die Platzsanierung nicht als Baukostenzuschuss gelten soll.

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass die Flutlichtanlage mit 25 % gefördert werden soll. Die Platzsanierung sollte nicht gefördert werden und der Kantinenzubau sollte bis zum tatsächlichen Bau abgewartet werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt erneut, dass der Gemeinderat die derzeitigen Ansuchen noch in dem Ausmaß von 25 % der Baukosten genehmigen soll. Nach diesen Ansuchen soll der Bereich Baukostenzuschuss erneut festgelegt werden, damit sich auch die Vereine auf die neue Situation einstellen können.

Gemeinderat Robert CSUKKER bringt vor, dass die Kirchen (TOP 11) bei den Baukostenzuschüssen der Vereine nicht eingebunden werden sollten, sondern nach eigenen Kriterien behandelt werden sollen.

Der Gemeinderat einigt sich, dass lit. a „Zubau an der bestehenden Kantine“ in dieser Sitzung nicht beschlossen werden soll, dass lit. b „Nachrüstung der Flutlichtanlage“ mit 25 % der angefallenen Kosten, welche mit einer Rechnung nachgewiesen worden sind, als Baukostenzuschuss genehmigt werden soll und dass lit. c „Platzsanierung“ vertagt wird, da gründlich beraten werden sollte, ob eine Platzsanierung förderungswürdig ist.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass der Gemeinderat selbst die Vereine zu dieser baukostenflut getrieben hat. Die Vereine berücksichtigen bereits 25 % der Baukosten bei der Finanzierungsplanung.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt die Anträge

a, die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes „Zubau an der bestehenden Kantine“ bis mit dem Zubau begonnen wird

b, die Zuerkennung eines Baukostenzuschusses für die Nachrüstung der Flutlichtanlage in der Höhe von € 740,--, das sind 25 % der vorgelegten Rechnung in der Höhe von € 2.953,--

c, die Vertagung des Tagesordnungspunktes „Platzsanierung“ zur neuerlichen Beratung, ob eine Platzsanierung förderungswürdig ist.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig,

a, die Vertagung des Tagesordnungspunktes „Zubau an der bestehenden Kantine“ bis mit dem Zubau begonnen wird

b, die Zuerkennung eines Baukostenzuschusses für die Nachrüstung der Flutlichtanlage in der Höhe von € 740,--, das sind 25 % der vorgelegten Rechnung in der Höhe von € 2.953,--

c, die Vertagung des Tagesordnungspunktes „Platzsanierung“ zur neuerlichen Beratung, ob eine Platzsanierung förderungswürdig ist.

11. Evangelische Pfarrgemeinde Tadten – Ansuchen um Zuerkennung einer Subvention für Sanierungen an der Evangelischen Pfarrkirche

Die Evangelische Pfarrgemeinde Tadten hat Sanierungsarbeiten bei der evangelischen Kirche durchgeführt. Es wurden Rechnungen in der Höhe von € 3.200,-- vorgelegt. Der röm.-kath Pfarrkirche wurde für den Orgelbau ein Zuschuss in der Höhe von € 36.000,-- bei einer Gesamtsumme von € 196.000,-- gewährt. Das ergibt einen Prozentsatz von 20 %. Die Subvention an die Evangelische Pfarrgemeinde könnte im selben Ausmaß erfolgen.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Vergleich mit der Katholischen Kirche legitim ist. Entsprechend der vorgelegten Rechnungen sollen € 650,-- bezahlt werden.

Antrag: Der Bürgermeister beantragt der Evangelischen Pfarrgemeinde Tadten für die durchgeführte Sanierung der evangelischen Kirche mit einem Betrag von € 3.200,-- einen Betrag von 650,-- zu fördern.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig der Evangelischen Pfarrgemeinde Tadten für die durchgeführte Sanierung der evangelischen Kirche mit einem Betrag von € 3.200,-- einen Betrag von 650,-- zu fördern.

Der Bürgermeister unterbricht die Gemeinderatssitzung von 20.00 Uhr bis 20.18 Uhr.

12. Gemeindeamt Eingangstür – Nachrüstung der automatischen Schiebetüre

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass die Fa. BESAM Austria GmbH. bei der letzten Überprüfung der Schiebetür vom Gemeindeamt festgestellt hat, dass die Türanlage vom aktuellen Stand der Technik abweicht. Es müssen je Türe zwei Sicherheitsvorrichtungen vorhanden sein. Die automatische Tür der Gemeinde hat nur eine Sicherheitsvorrichtung.

Die Kosten für die Nachrüstung betragen € 651,84 exkl. MWSt.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag die Fa. BESAM Austria GmbH mit der Nachrüstung der Schiebetüre vom Gemeindeamt mit einem Betrag von € 651,84 exkl. MWSt. zu beauftragen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Fa. BESAM Austria GmbH mit der Nachrüstung der Schiebetüre vom Gemeindeamt mit einem Betrag von € 651,84 exkl. MWSt. zu beauftragen.

13. Entwicklung der Abgabenertragsanteile – mittelfristige Finanzplanung – Finanzierungssaldo – Richtlinien zur Adaptierung der Vorschaudaten – Bekanntgabe des Erlasses

Der Erlass vom Amt der Burgenländischen vom 20.02.2009, Zl.: 2-GI-G1279/136-2009 ist dem Gemeinderat in der der Zustellung folgenden Gemeinderats-sitzung vollinhaltlich bekannt zu geben:

Unter Bezugnahme auf die Prognose des Bundesministeriums für Finanzen (Jänner 2009) über die Entwicklung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben, werden die Gemeinden angehalten, die Abwicklung der Gebarung 2009 diesen Prognosewerten anzupassen und zusätzlich bei der Erstellung der mittelfristigen Finanzpläne die nachstehenden ersichtlichen Änderungen (Verminderungen) bei den Abgabenertragsanteilen zu berücksichtigen und die mittelfristigen Finanzpläne für die Jahre 2010 und 2011, die mit dem GHD-Datensatz an die Bundesanstalt Statistik Austria übermittelt werden müssen, entsprechend zu adaptieren bzw. im Sinne dieser Änderungen zu erstellen. Die Prognose betrifft die Entwicklung der Gesamteinnahmen bei den Abgabenertragsanteilen aller burgenländischen Gemeinden.

Jahr	Prognose zu 2008	Prognose zu BVS 2009
2009	- 4,11 %	-0,72 %
2010	- 7,16 %	- 3,88 %
2011	- 2,44 %	+ 1,01 %
2012	+ 3,00 %	+ 6,64 %
2013	+ 8,13 %	+ 11,96 %

Da sich die Abgabenertragsanteile nicht nur im Hinblick auf diese Prognosewerte, sondern auch infolge der Änderung bei der Berechnung der Ertragsanteile (Finanzausgleichsgesetz-Bevölkerungsentwicklung) ändern, werden die Gemeinden unter einem schriftlich über die neue Situation bei den Ertragsanteilen für das Haushaltsjahr 2009 informiert. Die Vorschaudaten sollten daher auf Grundlage der „neuen“ Budgetdaten 2009 diesen prozentuellen Änderungen angepasst werden.

Auf Basis dieser Vorschaudaten ist der mittelfristige Finanzplan der Gemeinde durch den Gemeinderat neu zu beschließen und der Aufsichtsbehörde bis 30. April 2009 mit den Rechnungsabschlussdaten 2008 (GHD-Datensatz) zu übermitteln.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass der Gesamtfinanzierungssaldo der burgenländischen Gemeinden für 2009 bereits zum derzeitigen Auswertungsstand (naturgemäß noch ohne Nachtragsvoranschläge) einen Negativwert erreicht, der befürchten lässt, dass ein Ausgleich im Hinblick auf die grundsätzlich sich positiv verändernden Zahlen in den Rechnungsabschlüssen im Jahr 2009 nicht möglich sein wird und damit die Vorgaben des österreichischen Stabilitätspaktes seitens der burgenländischen Gemeinden für das Haushaltsjahr 2009 nicht erfüllt werden können. Auch diesbezüglich sollten besonders die Gemeinden, die im derzeitigen Voranschlagsquerschnitt einen diesbezüglichen überproportionalen Negativwert (zu den Vorjahren) aufweisen, entsprechende Maßnahmen setzen.

14. Gemeindecindergarten Tadten – Entwicklungskonzept für das Kindergartenjahr 2009

Der Burgenländische Landtag hat am 30. Oktober 2008 ein Gesetz über die Kinderbetreuung im Burgenland (Burgenländisches Kinderbildungs- und –betreuungsgesetz 2009 – KBBG 2009) beschlossen. Dabei haben die Gemeinden jährlich den zukünftigen Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen für den Zeitraum der nächsten drei Jahre zu erheben und auf dessen Basis ein Entwicklungskonzept festzulegen.

Das Entwicklungskonzept und die Bedarfserhebung werden vom Gemeindecindermann zur Gänze vorgelesen. Die Unterlagen werden den Gemeinderäten ausgehändigt.

Der Bürgermeister informiert in diesem Zusammenhang den Gemeinderat über die kommende Regelung des Gratiskindergartens ab September 2009. Dabei sollen die Eltern am Ende des Jahres den Kindergartenbeitrag bis zu einer Höhe von € 45,-- vom Land Burgenland rückerstattet werden. Die Gemeinde hätte die Möglichkeit den derzeitigen Kindergartenbeitrag auf die rückerstattende Summe des Landes bis September 2009 anzuheben.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass die Anhebung des Kindergartenbeitrages in der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt werden soll, da die neue Regelung ab 1. September 2009 beginnen soll.

Der Bürgermeister bringt im Zusammenhang mit dem Kindergarten vor, dass die Kindergärtnerin Petra LEEB ein Baby erwartet. Ab September ist eine Karenzvertretung für Kindergarten (Integrationsgruppe) und Volksschule (Nachmittagsbetreuung) erforderlich. In der nächsten Gemeindeinformation wird eine Karenzvertretung ausgeschrieben.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, das Entwicklungskonzept und die Bedarfserhebung für den Gemeindecindergarten Tadten für das Jahr 2008/2009 zu genehmigen.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Entwicklungskonzept und die Bedarfserhebung für den Gemeindecindergarten Tadten für das Jahr 2008/2009

15. Volksschule – Beplankung einer Klasse

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass im Voranschlag 2009 vorgesehen ist, dass eine Klasse der Volksschule beplankt wird. Nach Rücksprache mit der Direktorin Margit ETL wurde festgelegt, dass ihre Klasse, welche zwar bereits ausmalt wurde, beplankt werden soll. Der Versuch, die Holzdecke weiß zu streichen, war nicht sehr erfolgreich. Es wurden vier Firmen eingeladen, ein Angebot für die Beplankung einzubringen. Zwei Firmen haben einen Kostenvoranschlag eingebracht:

Trockenbau Neubauer GmbH, Bruck/Leitha	€ 3.348,80 inkl. MWSt.
Innenausbau Lackner Otmar, Frauenkirchen	€ 5.997,76 inkl. MWSt.

Die Fa. Neubauer hat auch die abschließenden Malerarbeiten inkludiert.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag die Fa. Trockenbau Neubauer GmbH. aus Bruck an der Leitha mit der Beplankung einer Klasse in der Volksschule Tadten mit einem Betrag von € 3.348,80 zu beauftragen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Fa. Trockenbau Neubauer GmbH. aus Bruck an der Leitha mit der Beplankung einer Klasse in der Volksschule Tadten mit einem Betrag von € 3.348,80 zu beauftragen.

16. Volksschule – Erneuerung der Beleuchtung in einer Klasse

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass im Voranschlag 2009 vorgesehen ist, dass bei einer Klasse der Volksschule die Beleuchtung erneuert wird. Nach Rücksprache mit der Direktorin Margit ETL wurde festgelegt, dass die Religionsklasse mit einer neuen Beleuchtung ausgestattet werden soll. Es wurden vier Firmen eingeladen ein Angebot für die Erneuerung der Beleuchtung einzubringen. Zwei Firmen haben einen Kostenvoranschlag eingebracht:

Expert Pinetz GmbH Frauenkirchen	€ 5.097,06
Elektro Waldherr Frauenkirchen	€ 5.292,12

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag die Fa. Expert Pinetz GmbH. aus Frauenkirchen mit der Erneuerung der Beleuchtung in der Religionsklasse der Volksschule Tadten mit einem Betrag von € 5.097,06 zu beauftragen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Fa. Expert Pinetz GmbH. aus Frauenkirchen mit der Erneuerung der Beleuchtung in der Religionsklasse der Volksschule Tadten mit einem Betrag von € 5.097,06 zu beauftragen. Die Durchführung der Arbeiten hat im Juli 2009 zu erfolgen.

17. Ermittlung der Kanalberechnungsfläche - Nachbegehung

Der Bürgermeister berichtet, dass seit der Inbetriebnahme der Abwasserbe-
seitigungsanlage im Jahre 1996 die Berechnungsfläche für die Kanalgebühren
letztmals 2003 überprüft wurde. Im heurigen Jahr soll wieder eine Nachbegehung für
die Kanalberechnungsfläche erfolgen. Es wurden drei Angebote eingeholt.

	Krautgartner - Prohaska Vegh GmbH	Schwentenwein Baubetreuungs GmbH	Ingenieurbüro Dr. Lang ZT - GmbH
Kosten je Liegenschaft bei keiner Änderung:	€ 12,--	€ 9,--	€ 18,--
bei einer Änderung	€ 13,--	€ 18,--	€ 24,--
bei Neuaufnahme	€ 30,--	€ 30,--	€ 30,--

Die Fa. Schwentenwein Baubetreuungs GmbH verrechnet tägliche Anfahrtkosten in der Höhe von € 70,--. Bei einer Berechnungsannahme von 30 % eine Änderung, 70 % keine Änderung und 20 Überprüfungstagen (530 Haushalte) ergibt das folgende Preise:

Krautgartner – Prohaska Vegh GmbH	€ 6.506,70
Schwentenwein Baubetreuungs GmbH	€ 7.589,30
Ingenieurbüro Dr. Lang ZT GmbH	€ 10.474,20

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, ob die Regenwasser-
fehleinläufe auch kontrolliert werden. Der Bürgermeister erklärt, dass die Fehleinläufe
im Zuge der Nachbegehung nicht kontrolliert werden

Die Nachbegehung sollte im Frühjahr durchgeführt werden. Ein Gemeinde-
bediensteter wird mit der beauftragten Firma mitgehen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag die Fa. Krautgartner-Prohaska-
Vegh Engineering & Consulting GmbH aus Baden mit der Nachbegehung der
Kanalberechnungsfläche zu beauftragen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Fa. Krautgartner-Prohaska-
Vegh Engineering & Consulting GmbH aus Baden mit der Nachbegehung der
Kanalberechnungsfläche zu beauftragen.

18. Reitweg – Ansuchen um Weiterführung

Bürgermeister Johann MAAR informiert, dass der Verein des touristischen
Reitens und Fahrens im Burgenland einen Reitweg von Wallern im Burgenland über
Tadten nach Andau weiterführt. Es scheitert an der Benützung des Weges der Familie
Esterhazy. Den Gemeinderatsmitgliedern wird der geplante Verlauf des Reitweges
anhand eines Planes gezeigt.

Der Gemeinderat erklärt, dass dem Verlauf des Reitweges nicht zugestimmt
werden kann. Es gibt auch keine Alternativen im südlichen Bereich der Gemeinde
Tadten eine Verbindung zwischen Wallern und Andau herzustellen.

19. Güterweg 3. Riedwiese (Viehweide) – Information

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass in der 3. Riedwiese (Viehweide)
ein Weg durch eine, nicht von der Gemeinde beauftragte und durchgeführte
Vermessung aus dem Jahre 1982, von seiner richtigen Position im Kataster in
Richtung Süden über privaten Grundbesitz verlegt wurde. Anhand eines
Katasterauszeuges wird die genaue Lage dem Gemeinderat gezeigt. Der Landwirt
Heinrich GOLDENITS ist nunmehr an die Gemeinde herangetreten und hat die
Richtigstellung des Weges urgiert, da der Weg über seinen Hotter verläuft und der
nördliche Grundbesitzer einen Teil seines Grundstückes auch noch mitbewirtschaftet.
Es wurde daher Anfang Dezember 2008 von der Gemeinde eine Besprechung mit den
Grundstückseigentümern organisiert.

Bei der Besprechung konnte keine einheitliche Lösung gefunden werden. Die Übernahme der Vermessungskosten wurde von der Gemeinde abgelehnt, da die Gemeinde eine Kostenbeteiligung aller Grundstückseigentümer vorschlägt und die Richtigstellung des Weges im Interesse aller sein sollte.

Seitens der Gemeinde gibt es auch nach dieser Besprechung keine Veranlassung eine Vermessung dieses Weges durchzuführen.

Der Bürgermeister erklärt, dass er Heinrich GOLDENITS an ihn herangetreten ist, diesen Punkt im Gemeinderat nochmals zu behandeln.

Antrag: Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS stellt den Antrag, eine Rechtsauskunft einzuholen, wer für die Vermessung und Verlegung des Weges verantwortlich ist.

Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt dazu, dass Anfang der 80er Jahre die im die Grundeigentümern die Vermessung angeordnet und bezahlt haben. Durch diese Vermessung wurde der Weg von der richtigen Lage verlegt.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig auf Antrag von Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS eine Rechtsauskunft einzuholen, wer für die Vermessung und Verlegung des Weges in der 3. Riedwiese (Viehweide) verantwortlich ist.

20. Veranstaltungsgebäude – Betrauung eines Ausschusses

Der Bürgermeister erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt von der ÖVP Fraktion beantragt wurde. Der Gemeindevorstand hat bereits beraten, dass ein Ausschuss eingerichtet werden soll bzw. der bestehende Dorferneuerungsausschuss mit dem Projekt „Veranstaltungsgebäude“ beauftragt werden soll. Vor wenigen Tagen wurde eine Umfrage von der „Modellregion Tourismus“ durchgeführt. Dieses Ergebnis soll in die Beurteilung des Veranstaltungsgebäudes eingebunden werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS hat zu Beginn der Tagesordnung ersucht, dass das Ergebnis der Umfrage vom Projekt Modellregion eingearbeitet wird. Der Dorferneuerungsausschuss besteht bereits und der Gemeindevorstand ist im Ausschuss eingebunden.

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass im Budget € 10.000,-- vorgesehen sind. Die Planung soll im heurigen Jahr begonnen werden.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag den Dorferneuerungsausschuss mit dem Projekt „Veranstaltungsgebäude“ zu beauftragen. Im Gemeindebudget 2009 sind € 10.000,-- für die Planung berücksichtigt.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Dorferneuerungsausschuss mit dem Projekt „Veranstaltungsgebäude“ zu beauftragen. Im Gemeindebudget 2009 sind € 10.000,-- für die Planung berücksichtigt.

21. Ehreenauszeichnungen für verdiente Gemeindebürger

Der Bürgermeister erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt von der ÖVP Fraktion beantragt wurde. Im Antrag ist festgehalten:

Ehrenortsfeuerwehrkommandanten OBI Robert GOLDENITS feiert seine 50 jährige Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr Tadten und stand dieser 12 Jahre von 1978 bis 1990 als Kommandant vor. Aufgrund der fünfzigjährigen Mitgliedschaft und als langjähriger Kommandant ersucht die ÖVP Tadten dem EOBI Robert GOLDENITS eine Ehreenauszeichnung der Gemeinde für die besonderen und langjährigen Verdienste, die ehrenamtlich und unentgeltlich geleistet wurden, zu überreichen.

Ortspfarrer Mag. Josef PÖCK wird im Dezember 2009 seinen 70. Geburtstag feiern und mit Jahresende voraussichtlich seine Ruhestandsversetzung beantragen. Pfarrer mag. Josef PÖCK ist bereits seit 01.09.1975 als Seelsorger in unserer Gemeinde tätig und hat durch sein langjähriges Wirken als Priester und Seelsorger besonderer Verdienste um die Gemeinde erworben. Die ÖVP Tadten ersucht daher eine Ehreenauszeichnung entsprechend § 13 Gemeindeordnung an Pfarrer Mag. Josef PÖCK zu verleihen.

Im Zuge der 120 Jahr Feier der Freiwilligen Feuerwehr könnte eine Ehrung des OBI Robert GOLDENITS erfolgen. Die Auszeichnung sollte am 6. Juni 2009 im Zuge der Bezirkswettkämpfe der Freiwilligen Feuerwehr des Bezirkes Neusiedl am See. Der Bürgermeister erklärt, dass eine Ehrung erfolgen soll. In welcher Form soll der Gemeinderat nun beraten.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass Robert GOLDENITS 50 Jahre bei der Feuerwehr ist und 12 Jahre Kommandant der Feuerwehr war. Pfarrer Mag. Josef PÖCK wurde schon zum 30 jährigen Jubiläum angedacht eine Auszeichnung zu geben. Es wurde damals auf die Pensionierung verwiesen. Die ÖVP denkt dabei an die Auszeichnungen, welche die Gemeindeordnung vorsieht. Robert GOLDENITS sollte den Ehrenring erhalten und Pfarrer Mag. Josef PÖCK sollte die Ehrenbürgerschaft verliehen werden.

Der Bürgermeister ersucht um weitere Wortmeldungen. Bei Pfarrer Mag. Josef PÖCK hat der Gemeinderat noch Zeit eine Entscheidung zu treffen. Bei einer Verleihung des Ehrenrings sollte auch abgewogen werden, ob diese Auszeichnung nicht überzogen ist. Der Bürgermeister bringt vor, dass eine Dank- und Anerkennungs-urkunde und ein Geschenk der Gemeinde Tadten, wie Uhr mit Gravur oder ähnlichem, ausreichen könnte.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS begründet den Ehrenring im Vergleich zur Verleihung des Ehrenringes an OAR Martin RIESCHL, welcher aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit diese Auszeichnung erhalten hat. Robert GOLDENITS hat diese Ehrung aufgrund seiner freiwilligen Tätigkeit und der Opferung seiner Freizeit verdient.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass er ähnliche Anlassfälle von Nachbargemeinden erfragen möchte.

Bürgermeister Johann MAAR bringt auch vor, dass Wolfgang GLOGNER nunmehr 30 Jahre Obmann eines Vereins in Tadten ist. Wolfgang GLOGNER könnte eine Urkunde der Gemeinde für seine langjährige Tätigkeit erhalten.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes. Die Beratung soll im Gemeindevorstand fortgesetzt werden und in der nächsten Gemeinderatssitzung wieder behandelt werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes bis zur nächsten Gemeinderatssitzung.

22. Skaterplatz – Ankauf einer Abfahrtsrampe

Der Bürgermeister erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt von der ÖVP Fraktion beantragt wurde.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass bereits vor wenigen Jahren die Vergrößerung des Skaterplatzes angedacht wurde. Eine Abfahrtsrampe könnte angeschafft werden. Eine Halfpipe kostet ca. € 4.500,--. Im Budget ist zwar keine Position vorgesehen, jedoch könnte die Möglichkeit überlegt und Angebote eingeholt werden.

Gemeinderat Andreas GRAF erkundigt sich, wie die Nutzung des Skaterplatzes ist und bringt vor, dass auch ein Beachvolleyballplatz angelegt werden könnte.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt dazu, dass bereits mehrere Standorte überlegt wurden. Wenn ein Angebot für die Jugendlichen vorhanden ist, wird es auch genutzt, wie man bei den neuen Spielgeräten am Kinderspielplatz beobachten kann.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass im Budget keine Position vorgesehen ist. Der Bürgermeister ersucht Andreas GRAF als Jugendgemeinderat eine Umfrage bei den Jugendlichen zu starten.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass ein Ausschuss damit beauftragt werden sollte. Im Ausschuss ist jede Fraktion vertreten und es hätte doch einen offiziellen Charakter.

Der Dorferneuerungsausschuss soll sich mit diesem Thema beschäftigen. Der Bürgermeister schlägt vor, dass für dieses Thema Gemeinderat Andreas GRAF in den Ausschuss aufgenommen werden soll. Seitens der ÖVP soll Gemeinderat Thomas ZWICKL in den Ausschuss aufgenommen werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Dorferneuerungsausschuss mit dem Thema Skaterplatz und Beachvolleyballplatz zu beauftragen. Für diese Themen werden Gemeinderat Andreas GRAF und Gemeinderat Thomas ZWICKL in den Dorferneuerungsausschuss adaptiert.

23. Parkanlage – Anbot für Bewässerungsanlage

Der Bürgermeister erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt von der ÖVP Fraktion beantragt wurde. Er führt aus, dass für die Bewässerungsanlage im Park kein Budget im Voranschlag 2009 vorgesehen ist. Es hat bereits vor Jahren ein Angebot gegeben. Die Höhe der zu erwartenden Kosten ist nicht mehr bekannt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass ein neues unverbindliches Angebot für die Bewässerungsanlage im Park eingeholt werden sollte. Wenn es im heurigen Jahr nicht umgesetzt werden kann, könnte es beim nächsten Budget berücksichtigt werden.

Die Gemeinde wird ein unverbindliches kostenloses Angebot von der Fa. TWK Gartenbautechnik GmbH einholen.

24. Straßenbau - Vorschreibung einer Anliegerleistung

Der Bürgermeister erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt von der ÖVP Fraktion beantragt wurde. Er berichtet, dass die Vorschreibung einer Anliegerleistung bereits seit längerer Zeit diskutiert wird. Die auslösende Straße war der Fasanenweg, wo der Gemeinderat sich nicht durchringen konnte für die Anliegerleistung einen Beschluss zu fassen. Eine Übersicht der ausgebauten Straßen und die bezahlte Anliegerleistung werden den Gemeinderäten ausgehändigt. Die Übersicht zeigt welche Straße errichtet wurde und welche Anliegerleistungsbeiträge eingehoben wurden. Im Schnitt wurden 22 % der Kosten als Anliegerleistung vorgeschrieben.

Bei folgenden Straßen, die in den letzten Jahren saniert wurden, wurde keine Anliegerleistung eingehoben:

Friedhofplatz
Sportplatzgasse
Angergasse
Gartenviertel

Die Teilstrecken vom Fasanenweg und der Ateliergasse wurden neu errichtet. Auch hier wurde noch keine Anliegerleistung vorgeschrieben.

In der Ateliergasse ist zu überlegen welchen Betrag man bei Christoph TISCHLER verlangt. Der Gemeinderat hat 1998 einen Betrag von jeder Liegenschaft ATS 600,-- pro Laufmeter höchstens 15 Laufmeter festgelegt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass in den kommenden Jahren einige Straßen zur Sanierung anfallen werden. Die Haydngasse war auch bestehend und die Anrainer haben eine Anliegerleistung bezahlt. Die Vorschreibung der Anliegerleistung sollte neben dem Gehsteig auch für die Straßen mittels Verordnung festgesetzt werden.

Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass die Haydngasse zur Gänze abgerissen werden musste, da die Straße nach dem Kanalbau zur Gänze zerstört war.

Der Bürgermeister bringt vor, dass die ÖVP beim Fasanenweg die Festsetzung bzw. Weiterführung der 1998 beschlossenen Anliegerleistung verhindert hat.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt dazu, dass von der ÖVP mehrmals eine Aufstellung der ausgebauten und vorgeschriebenen Straßen verlangt wurde. Der Bürgermeister erklärt, dass Aufstellungen ausgehändigt wurden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt nochmals vor, dass aufgrund des Beschlusses aus dem Jahr 1998 keine rechtsgültige Vorschreibung erfolgen kann, das heißt, dass die Bezahlung freiwillig war.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Beschluss aus dem Jahr 1998 vom gesamten Gemeinderat getragen wurde und auch zum Vorteil der Gemeindebürger erfolgt ist.

Der Vizebürgermeister regt an, dass der Gemeinderat eine Verordnung erlassen sollte, um eine rechtswirksame Lösung für die Vorschreibung einer Anliegerleistung zu finden.

Der Gemeindevorstand wird sich mit dem Thema Anliegerleistung beim Straßenbau befassen.

25. Aufsichtsbeschwerde – Kenntnisnahme des Schreibens des Amtes der Burgenländischen Landesregierung

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass das Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 2 – Gemeinden und Schulen, über zwei Aufsichtsbeschwerden (eine anonyme und eine von der ÖVP Tadten) erwogen hat. Der Bürgermeister wurde vom Amt der Burgenländischen Landesregierung angewiesen dieses Schreiben dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.

Bürgermeister Johann MAAR verliest das Schreiben des Amtes der Burgenländischen Landesregierung vom 05. Jänner 2009, Zl.: 2-GI-G3970/5-2008.

Gemeinderat Martin SATTLER erkundigt sich, warum die anonyme Anzeige nicht an den Gemeinderat weitergeleitet wurde. Da das anonyme Schreiben an Bürgermeister & Co gerichtet war, ist mit Co der Gemeinderat gemeint.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass eine Kopie des Schreibens jedem Gemeinderat ausgehändigt wurde und daher jedem Gemeinderat das oben angeführte Schreiben zur Kenntnis gelangt ist.

Mit der Verlesung des angeführten Schreibens wurde der Anweisung der Aufsichtsbehörde entsprochen.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt dazu, dass es seitens der Burgenländischen Landesregierung befremdend ist, dass eine anonyme Anzeige mit der Beschwerde der ÖVP abgehandelt wird. Er regt an, dass der Prüfungsausschuss sich mit den Vorfällen der anonymen Anzeigen befassen soll. Die Gemeindeordnung normiert eine rechtliche Anfrage nur unter dem Titel „Aufsichtsbeschwerde“ und daher wurde diese rechtliche Anfrage so tituliert. Die Rechtsauskunft ist somit ergangen. Es war kein persönlicher Angriff gegen den Bürgermeister als Person, sondern wurde für diese Auskunft der richtige Titel gewählt. Die Auskunft ist jedoch nicht zufriedenstellend vom Amt der Burgenländischen Landesregierung beantwortet worden.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt dazu, dass eine Aufsichtsbeschwerde nicht der konstruktiven Arbeit dient. Es muss nicht, wie in der Vergangenheit eine Absprache oder Abstimmung in der Gemeindefarbe im Vorfeld zwischen Bürgermeister und Vizebürgermeister erfolgen, wenn die Zusammenarbeit bzw. das Arbeitsklima mit Anzeigen getrübt wird.

26. Allfälliges

A, Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass in der Langedasse mit der Fa. TEERAG – ASDAG der Straßenverlauf besichtigt wurde. Die Fa. TEERAG – ASDAG wird die Ausschreibung für die Gemeinde aufbereiten. Gemeinderat Martin SATTLER bringt vor, dass die Ausschreibung exakt erfolgen soll und jede Leistung in der Ausschreibung beinhaltet sein soll. Der Kostenvoranschlag soll zur Gänze bindend sein und eingehalten werden.

B, Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass eine Abfertigungsvorsorge für fünf Gemeindebedienstete ausgeschrieben wird. Die Versicherer haben gemeinsam mit dem Gemeindevorstand die Ausschreibung für Abfertigungsvorsorge festgelegt.

C, Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass ein gebrauchtes Gemeindefahrzeug von der Fa. Michael LEIER aus Frauenkirchen angekauft wurde. Der Gemeindevorstand hat den Kauf des Fahrzeuges beschlossen und auch die Haftpflicht an die UNIQA Versicherung vergeben. Die Kosten für das Fahrzeug haben € 3.250,-- betragen. Die Haftpflichtversicherung beträgt € 522,--.

D, Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass bei manchen Straßen einige Schachtdeckel saniert werden müssen. Die Firma, welche die Langegasse ausbaut, soll mit der Sanierung der Schachtdeckel beauftragt werden. Das Land Burgenland übernimmt die Kosten für die Schachtdeckelsanierung nicht mehr.

E, Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass die Fa. PÖCK aus Neusiedl am See mit der Straßenreinigung nach dem Winterdienst vom Gemeindevorstand beauftragt wurde.

F, Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass mit dem Grädern der Güterwege die Fa. Alois Steiner aus Illmitz beauftragt wurde. Gemeindevorstand Josef SATTLER, Obmann des Güterwegeausschusses erklärt, dass der Güterwegeausschuss die Wege besichtigt hat. Die notwendigen Gräderflächen wurden in einen Plan festgehalten. Der Bürgermeister bringt auch vor, dass die Gemeinde eine Besprechung mit dem Jagdausschuss abgehalten hat. Der Jagdausschuss wird jemanden nominieren, um gemeinsam mit dem Güterwegeausschuss ein Konzept für die Erhaltung der Güterwege zu erstellen. Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass für das Konzept die Länge der asphaltierten und der geschotterten Wege erhoben werden soll. Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass die Gemeinde diese Grundlage schaffen kann.

Gemeinderat Helmut MESZAROS ersucht um Mitteilung an die Grundeigentümer die Hottergrenzen ersichtlich zu machen.

G, Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass die Kindergartenpädagogin Petra LEEB ein Baby erwartet. Für die Betreuung im Kindergarten und in der Volksschule wird eine Karenzvertretung gesucht.

H, Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass die Gemeinde im heurigen Jahr wieder einen Saisonarbeiter anstellen könnte. Es gibt ein neues Fördersystem mit dem Land Burgenland und dem Arbeitsmarktservice. Jeder fördert die Anstellung zu je einem Drittel. Andreas SACK fällt leider in kein Fördersystem vom AMS.

I, Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass die Freiwillige Feuerwehr einen neuen Plan für den Zubau an das Feuerwehrhaus gezeichnet hat. Es wird mit der Freiwilligen Feuerwehr eine Besprechung geben.

J, Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass der Tennisverein eine Mauer neben der bereits bestehenden Mauer der hinteren Plätze errichtet. Weiters soll entlang des Tennisplatzes eine Aufpflanzung eines Wind- und Sichtschutzes erfolgen.

K, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass der Fallschutz bei den Spielgeräten aufgefüllt werden sollte. Weiters wäre auch eine Prüfung der Spielgeräte erforderlich. Der Bürgermeister erklärt, dass die Überprüfung der Spielgeräte demnächst ausgeschrieben wird.

L, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass die Bepflanzung vor der Volksschule in Abstimmung mit einer Fachkraft erfolgen soll.

M, Der Batteriekasten vor der Volksschule wird zu den Containern beim Hintaus von Robert ETL verlegt.

N, Gemeinderat Helmut MESZAROS bringt vor, dass der Graben beim Esterhazyweg beim Weg zum Neuhof zugeschüttet wurde. Der Graben wurde sofort von der Fa. Alois STEINER aus Illmitz gereinigt.

O, Gemeinderat Helmut MESZAROS erkundigt sich, ob Walter PAYER entlang der Staatsgrenze vom Pumpwerk zur dritten Ried bereits die Äste gestutzt hat. Es wird mitgeteilt, dass Walter PAYER verständigt wird, wenn ein Befahren der Wege wieder möglich ist. Von Gemeindevorstand Josef SATTLER wird vorgebracht, dass der Windschutz entlang dem 1. und 2. Pfarrergraben ebenfalls gestutzt werden sollte.

P, Gemeinderat Helmut MESZAROS ersucht, dass beim Blumensetzen langjährigerer Pflanzen herangezogen werden.

Q, Gemeinderat Martin SATTLER erkundigt sich, ob die Gemeinde bereits mit der Post wegen eines größeren Postkastens in Kontakt getreten ist. Der Bürgermeister bringt vor, dass eventuell der Postpartner, Kaufhaus Gasser, dies organisieren könnte.

R, Gemeinderat Martin SATTLER erkundigt sich, ob ein Anlageplan für die Kläranlage erstellt wurde, um die durchgeführten Wartungen und Sanierungen aufzeichnen zu können. Es wird mitgeteilt, dass jede Reparatur und Wartung in einem eigenen Ordner sortiert festgehalten wird.

S, Gemeinderat Helmut MESZAROS ersucht, dass im nächsten Gemeindebrief wieder darauf wieder hingewiesen wird, dass Hunde angeleint geführt werden sollen bzw. der Hundekot nicht auf den Gassen liegen bleiben soll.

T, Gemeinderat Albert PAYER erkundigt sich, ob im heurigen Jahr eine Flurreinigung durchgeführt wird. Der Gemeinderat einigt sich, dass im heurigen Jahr keine Flureinigung erfolgen wird.

U, Gemeinderat Albert PAYER erkundigt sich, ob der Graben von der Kläranlage in Richtung Ortsgebiet gesäubert werden könnte.

V, Gemeinderat Martin SATTLER erkundigt sich, ob es bei der Seewinkeltherme etwas Neues gibt. Am 30. März 2009 werden die Verträge für die Seewinkel Thermeninfrastruktur GmbH. unterschrieben. Diese Verträge hat der Gemeinderat Ende des Jahres 2008 beschlossen. Es geht dabei um die Ablösung der Gemeinde Weiden am See, welche sich entschlossen hat an dem Projekt Seewinkeltherme nicht weiter teilzunehmen.

Bürgermeister Johann MAAR schließt um 23.00 Uhr nach Beratung aller Tagesordnungspunkte die Sitzung.

v.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger: